

Rostocker Liederbuch : Mss. philol. 100/2

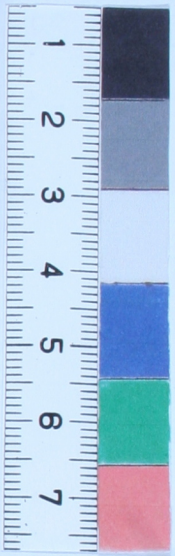
[Musikhandschrift], [Rostock], [um 1487]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn642333459>

Musikhandschrift Freier  Zugang 

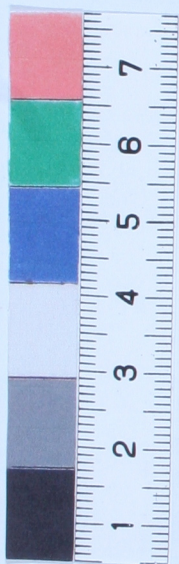
Universitätsbibliothek Rostock

Signatur: Mss. philol. 100/2



Universitätsbibliothek Rostock

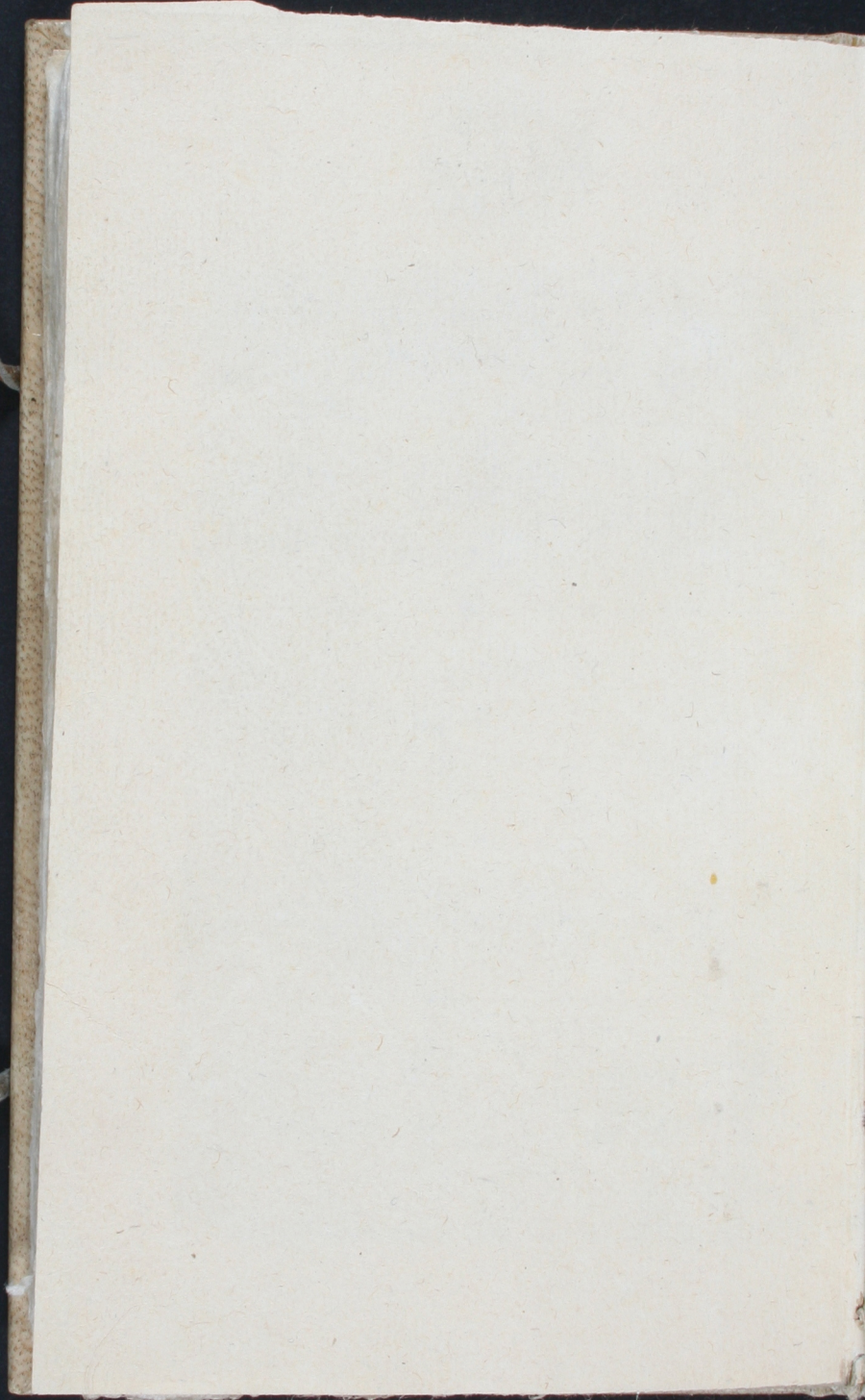
Signatur: Mss. philol. 100/2



Mss. phil. 100/2

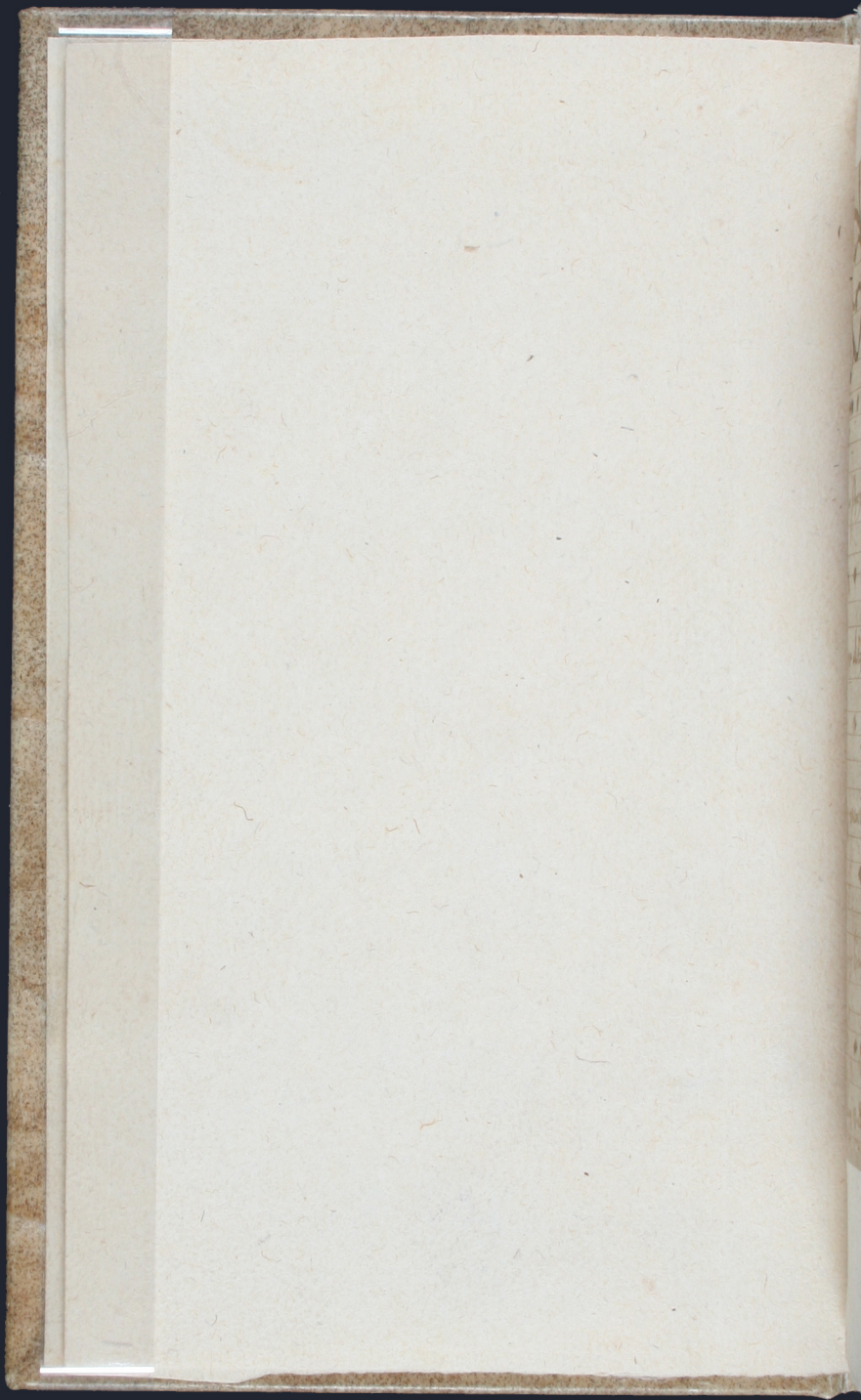
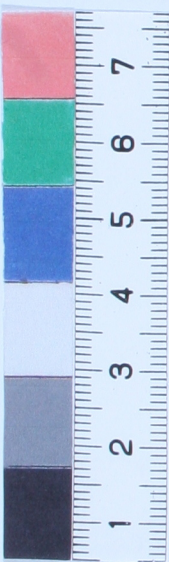
Universitätsbibliothek Rostock

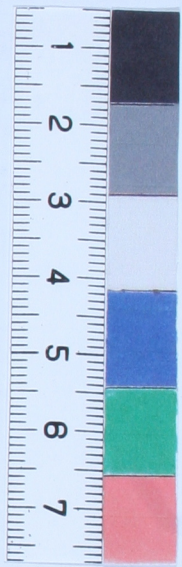
Signatur: Mss. philol. 100/2



Universitätsbibliothek Rostock

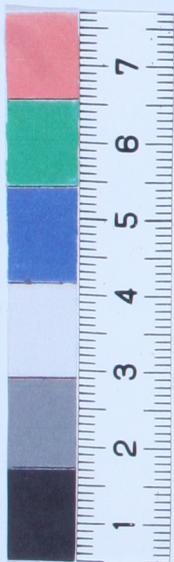
Signatur: Mss. philol. 100/2





Handwritten musical notation on aged paper. The notation consists of several staves with square neumes. The text is written in a Gothic script. The first line has the word "rhey" written below it. The second line has "Du scheidu du wil sendigheit bye eracht". The third line has "myr d'lye gebed du machest du machest my". The fourth line has "vor want ay den dat des myr des myr". The fifth line has "nicht langher des ay nicht langher". The sixth line has "ay wile myr ghesyn dy ofse".





De is volker e noch lous wert man et
 Pluden dede nicht lang sey suert behude
 suider was ey dingh misghahey
 Dat ind yamoy velt die wut ay hie vme
 liden suyghed soude so ey stame/wide liden
 se wilshey velt maghey
 Drecht wuy hat up der ghelut dat wurey
 dat wert niet misghahey die vor die bewurey
 dyre wurtic vint ucy go to der lefhey
 In suider wyl die vurey misghahey liden
 so ey wyl so wurey pishonay alle guphey
 in der se lefhey
 Dat wyl die guphey dat wurey di nicht ey and
 wyl liden ucy and hebbe di flucht dery wurey
 ey wurey guphey ey die ay wurey
 More and sey dat vurey die dich in alle guphey
 et wyl wurey so ey wyl wurey guphey so sey die
 wurey ey die wurey bewurey
 In liden liden guphey and der in sine wurey flucht
 die liden die guphey dat die sey wurey die
 die wurey hebbe ey wurey bewurey
 Drecht wurey wurey die wurey die guphey die wurey
 so ey wurey die wurey die wurey die wurey
 die wurey die wurey die wurey die wurey

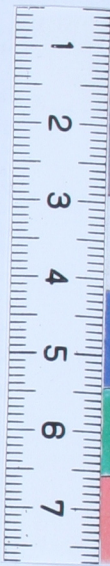


Ich bin die Sult may fund schalt mit
Mude to der tyd die hunde und lang
Der may ab zess mit ein ghesunghy
Nicht kein voruus der apden fusler
Dystru ein se dy wessu des fra in
got schande keller wider klingen

De is noch ere noch louc wert may liden
gde nicht kein syn suert behuden
sunder was ein dyngt mit hyghen



Handwritten text in a medieval script, likely Gothic or similar, on a piece of aged, stained parchment. The text is arranged in several lines and is partially obscured by the binding of the book. The parchment shows signs of wear, including discoloration and some staining.



si wol to dat du mich mit der brennen
 to si spide die am dar liden an kempel
 mit der hie mit de liden brennen si mich
 di bren

A liden heft and tigel der liden und bren
 in dem bren si mich die liden die die die
 mit mich die die die die die die die die die
 die die die die die die die die die die die

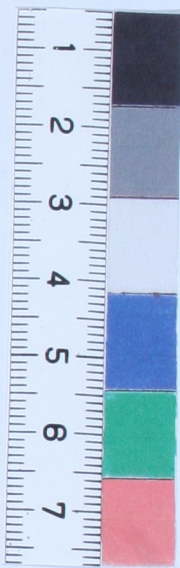
Veste du solst die die die die die die die die die
 die die die die die die die die die die die die
 die die die die die die die die die die die die
 die die die die die die die die die die die die

liden die die die die die die die die die die die die
 die die die die die die die die die die die die die
 die die die die die die die die die die die die die
 die die die die die die die die die die die die die

De die die die die die die die die die die die die
 die die die die die die die die die die die die die
 die die die die die die die die die die die die die
 die die die die die die die die die die die die die

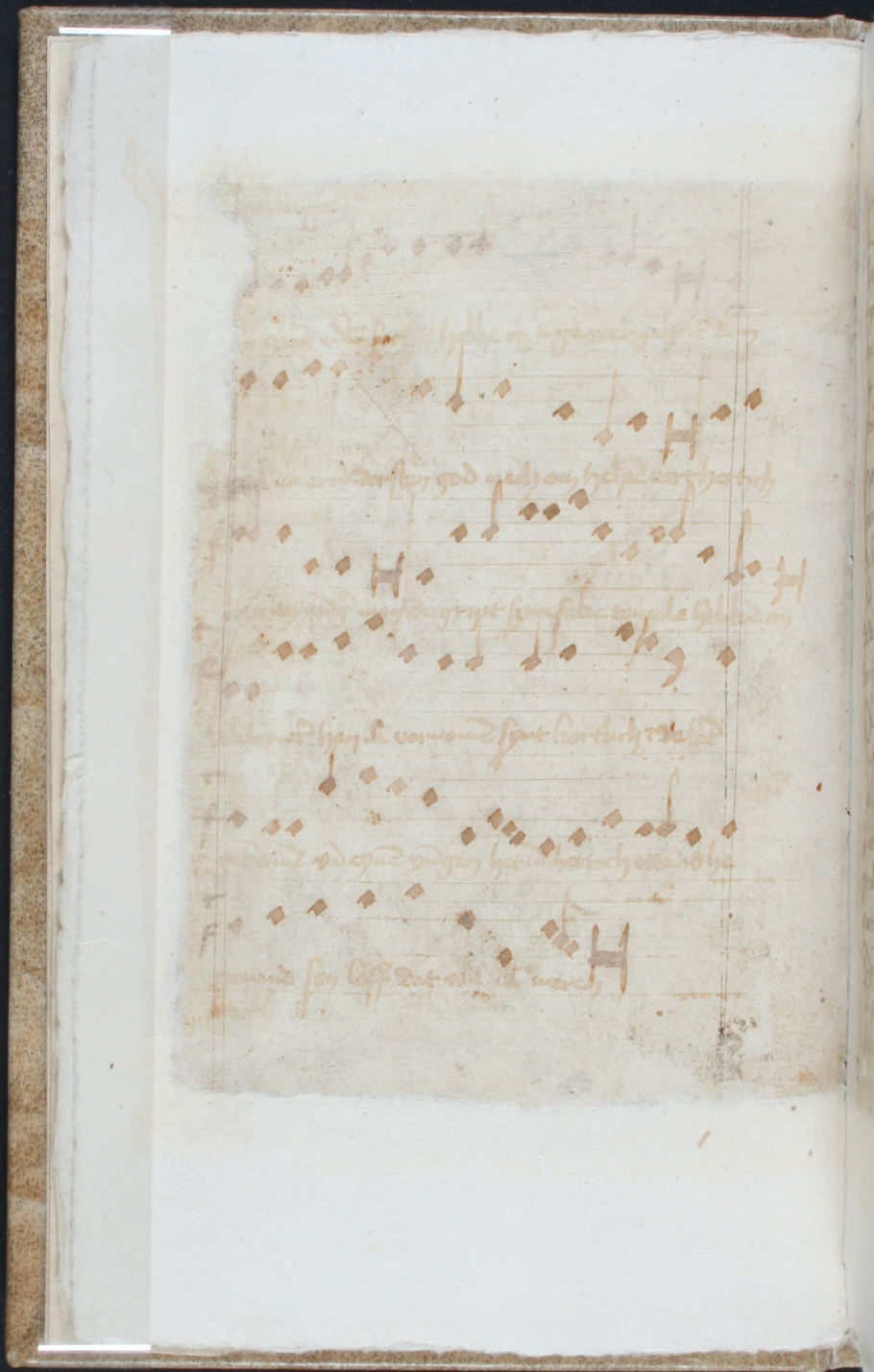
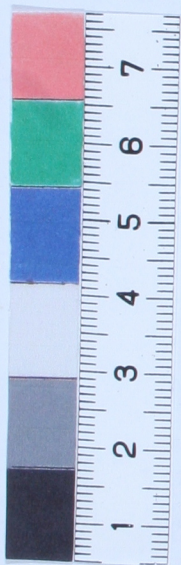


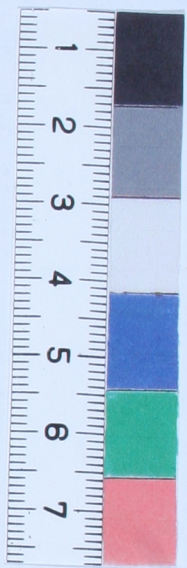
Handwritten text in a medieval script, likely Gothic or similar. The text is arranged in several lines and appears to be a religious or philosophical treatise. The ink is brown and the parchment is aged and yellowed. The text is written in a cursive style with some decorative initials.



4

Die vorste hede syne sture & vrede
 ruckte is geluue in de hede / die hede
 he prys & adfay liff is luyd op alle
 die hede vralue dhyt der lene vrede
 Ge stoker vider vrede luytthelpe
 dent adch farsley vrede / luyt vrede
 by my bestendicheid wofen vrede vrede
 vrede vrede vrede op dreyen luyt vrede
 sode farsse vrede der up vrede vrede
 die dhyes farsse vrede vrede vrede vrede
 vrede / vrede alle dhyes vrede in god sp
 der vrede vrede
 Dene vrede te all tyd der vrede vrede
 vrede der god vrede god vrede vrede vrede
 vrede vrede vrede vrede vrede vrede



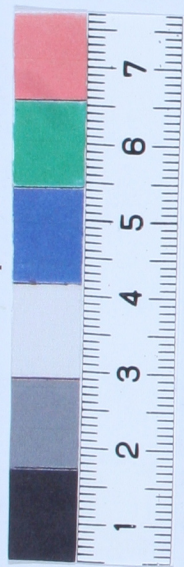


100 ...
 Ich hab' die welt und alle dinge
 mit menschen und thieren
 alle sündigen geschehen
 vor die löcher und pfeiler
 der heiligen

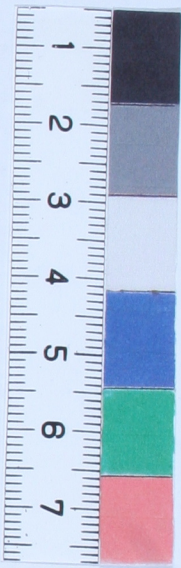
Die welt ist eine sünde
 die welt ist eine sünde
 die welt ist eine sünde
 die welt ist eine sünde
 die welt ist eine sünde
 die welt ist eine sünde

Die welt ist eine sünde
 die welt ist eine sünde
 die welt ist eine sünde
 die welt ist eine sünde
 die welt ist eine sünde
 die welt ist eine sünde

Die welt ist eine sünde
 die welt ist eine sünde
 die welt ist eine sünde
 die welt ist eine sünde
 die welt ist eine sünde
 die welt ist eine sünde



du drecht der ene liene is hant
 ena dje lid
 Nu w' d' in t' de der warhapt
 in t' de gheyned wogelant dyngt dat
 sijnthut is ghefijn; al in der bides
 yend, de hebben sijn v' plicht zeunge
 vel quader haren; sekone ghesijnse in't
 de; v' stey wate se verdru; doch hat
 vid de d' in t' h' evel vel nor; bl.
 w' sijn biddat is so v'it; v'ela der pa
 dat se bruiden; der in so h'ard; se v'lijt
 de v'orte sijn on d'el wande t'ur g'ijet
 quid v'el h'ue quid
 In v'ortigh dat se d'ingey de der s'ont
 se en thuy; v'ro lid; dat se s'ing; d'ur
 keluborgh; dat o'ib v' schrey; w'elre
 s'ancie had v' g'rope; h'ysten v'ide
 h'ate v'ro to s'ante petro; s'ijne s'ud
 v'el v'ant; de mende v'ro
 In s'chreid; de f'one d'ofe v'el had
 v'icht v'ro d'ur in h'ate h'ard; dat v'ro
 v'el d'icht de l'ue quid h'it g'et'ofe



Der de wulfberg mit gebuete hi
 aufte ey de huse dat was al ge
 Der hochme in dem l. de fande de
 was god den rouw vud di na brude
 de arme lude d. vud gy gestreng wa
 barte fleue wist du vud wurdichthe
 ey wif juhr wist vele wud gema
 dede ga d. fande wiffe gebuete
 A yer hie argue vude gy calurey hie
 may heder mit den her. vude alge
 juhr vuder wiffe gema. vude wist
 vudsches vude di spake alge di juhr
 ga/bruket Judice/ es ffiguete p. mag
 ge ent end bestay
 Juride vudter fuyget to end dat wiffe
 der he zu hartich otte vud edel vud
 sine vudic gudey mag der ey follen vud
 vudpater de bidy fuy d. vud de dan by
 Dichte vud fater/er liff. vud di ed. gema
 Dey herte vudghe lude de dur ey fater
 vud fuy hie vud mag fuy



Handwritten text and musical notation on aged paper. The text is in a Gothic script and appears to be a liturgical or devotional piece. The musical notation consists of square neumes on a four-line staff. The text is written in a cursive hand, and the paper shows signs of age and wear.

Handwritten text and musical notation on aged paper. The text is in a Gothic script and appears to be a liturgical or devotional piece. The musical notation consists of square neumes on a four-line staff. The text is written in a cursive hand, and the paper shows signs of age and wear.

Handwritten text and musical notation on aged paper. The text is in a Gothic script and appears to be a liturgical or devotional piece. The musical notation consists of square neumes on a four-line staff. The text is written in a cursive hand, and the paper shows signs of age and wear.

Handwritten text and musical notation on aged paper. The text is in a Gothic script and appears to be a liturgical or devotional piece. The musical notation consists of square neumes on a four-line staff. The text is written in a cursive hand, and the paper shows signs of age and wear.

Handwritten text and musical notation on aged paper. The text is in a Gothic script and appears to be a liturgical or devotional piece. The musical notation consists of square neumes on a four-line staff. The text is written in a cursive hand, and the paper shows signs of age and wear.

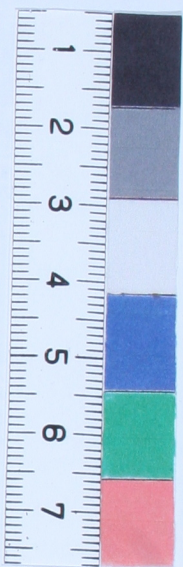
Handwritten text and musical notation on aged paper. The text is in a Gothic script and appears to be a liturgical or devotional piece. The musical notation consists of square neumes on a four-line staff. The text is written in a cursive hand, and the paper shows signs of age and wear.

Handwritten text and musical notation on aged paper. The text is in a Gothic script and appears to be a liturgical or devotional piece. The musical notation consists of square neumes on a four-line staff. The text is written in a cursive hand, and the paper shows signs of age and wear.

Handwritten text and musical notation on aged paper. The text is in a Gothic script and appears to be a liturgical or devotional piece. The musical notation consists of square neumes on a four-line staff. The text is written in a cursive hand, and the paper shows signs of age and wear.

Handwritten text and musical notation on aged paper. The text is in a Gothic script and appears to be a liturgical or devotional piece. The musical notation consists of square neumes on a four-line staff. The text is written in a cursive hand, and the paper shows signs of age and wear.

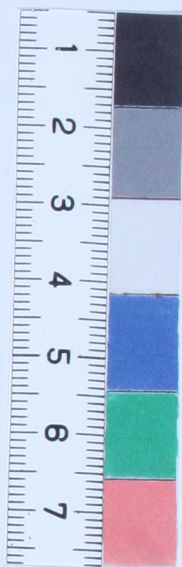
Handwritten text and musical notation on aged paper. The text is in a Gothic script and appears to be a liturgical or devotional piece. The musical notation consists of square neumes on a four-line staff. The text is written in a cursive hand, and the paper shows signs of age and wear.



Handwritten musical notation on staves. The text is written in a Gothic script. The visible text includes: "wird er selich in die ewigen meere", "en bynt geben", "opentur", "wider is", "Nun ist", "das ist", "dat ist".



alle die vor dem Wirten
 der künig gelobte *ff* *ff*
 God vaders lone helige giff wete
 du also herte wot wete vor
 sy men ding kan sy vorhuten
 liff und selig sy dute beuoly *ff*
 W hant segene *ff* *ff* up *ff*
 die vade *ff* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*
 mit behuot und brige mit *ff*
 unde schen. *ff* *ff* *ff* *ff*

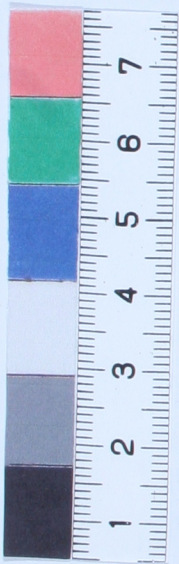


Ich hab mich nicht anders
des haben mich nicht anders
ich verheire mich nicht
ich gheheire mich nicht

Ich mag nicht alle
nicht laß mich nicht
worden

Ich mag nicht alle
nicht laß mich nicht
worden

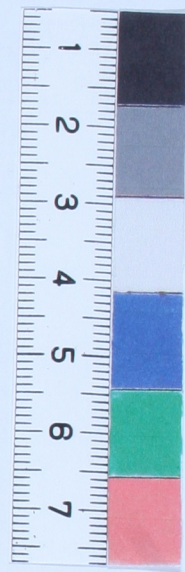
Ich mag nicht alle
nicht laß mich nicht
worden



ein gemaech by/ dar die Dreyt se und
 unge wirt datz se euel sey vor drum
 lict/ er lictich datz is gemaech

Dutz wo selbne lustig gestalt du furd
 hodie funderlich/ dich/ lout unding furd
 wandale des salt du funderlich/ dy
 funder salstu lict/ du ald lebste unge
 dy lictich unge des vor lictich
 ich wolden dy vor gelyc un unach
 furd gelyc.

die dreyelich seligt datz is gemaech/ und
 sal untr nicht gelychliche/ er lictich
 wirt/ er lictich/ lictich/ di day/ er
 lictich/ lictich/ er gelyc/ funder
 gel datz dy/ dy lictich un lictich
 lictich/ die lictich un lictich se uff
 pr/ er lictich/ de lictich lictich
 ich habe se lictich gelyc.



Ich bin zu einem heiligen Mann
 da ich den Herrn / Ich se mich / werde ich
 verstanden / was ich mit / nach ein
 nach gedenke / dich / schone / ein / quod
 geschehe / was / got / dich / mich / schone / die
 dich / bey / mich / verdinge / so / mich / if / o
 schone / beute

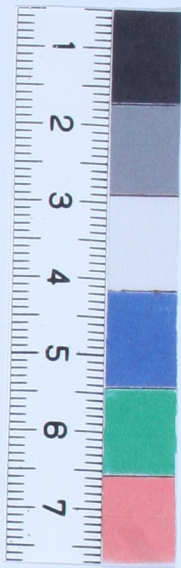
Halt dich / schone / if / lass / ho / mich / all
 des / bid / ich / dir / mich / schone / der / o
 got / mich / dich / schone / ich / die / die / alle
 schone / god / die / wege / dich / up / mich / mich
 du / begernd / bist / mich / helf / god / mich
 mich / werde / mich / alle / die / mich / mich
 so / mich / if / got / schone / beute



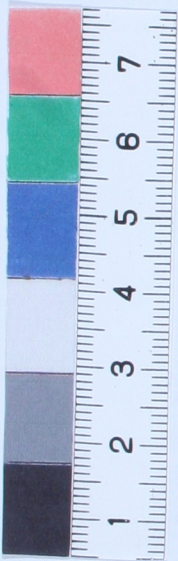
Die mensche wille luff die fone erde
 Die angheer luff mit blouet wel dor struete
 Die ver loue ick eny rone dat wiff or
 garte luff dat is so wel geschiedet
 Or gud gedere dat is dufent sck och mochte
 die by or wende; alt se luff med gestalt ween
 so mit leue anghebbeliet
 Or hede or huy steyt puer ey mer vud dat
 de wew funder heinghonde swate
 Noth schouet weingel sey de fridue myn
 ewo gerue dat die by or wete
 Die lichte so ey stanne dier dan by so drecht
 se die golt die hat may rote thur drecht
 se ey stote gelere
 Se ist ey edel saphir dyne ey aduul sey
 des en huy weinghony gheinghony
 Se ist ey enledening ey sey tunde ay ore
 vil stede; syne
 Die suuwendus vud ey saggut ey rebby
 die die dunt or die wil hebint ey dunt



De vte vor alle drey firden magne
 herbedelich steyne ber allen vnd ey ruffalle
 Se beuillet magne harte vnd ey beruyl
 vnd ey gurnat vnd ey ruffalle
 Nach or steyt gaus almy begheer vns
 gawe so vnbereut deyns or se vnduot
 vnd dicit may dat fogely vnt gefalle
 Garsit geberey vnt hager vnt dat fridu
 vnt gant ore syne de gant so vnt
 God heuet se vnt to vntse gefunde fangt
 leuande vntse se vnt fulle laste
 Ruffende or gant so aller stude dat harte
 vnt heuet se dorch gestunde vnt vntse
 or vntse help leff der ere ey vntse



de schal my tof sin re vru
allen inden sin den vrie sin
te myt myt se vte pi o
dym tof ist so vome ik f
selden te en schal an myn
frenen de myt vrygheden
vryghede selle
Tolch dit s. ladden quome
duchte myt vol and he do
nem pisen heeren luyt
kes en noch god ofene
alle and



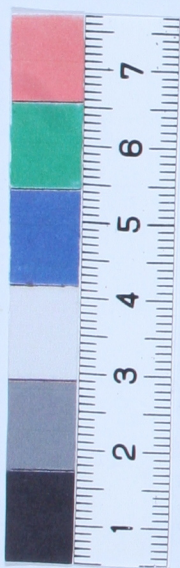
mit so dem disse ohe esse sunick
 also luel so stent de vrischer
 = der sin herte is dinstent
 inden und ik gunt an der
 luel
 in dorse en lort nicht pue
 dat der der inden drait do
 sin inge herte wi sorste
 hrait do en de inden drait
 in vrische inden god ohe
 si ingewest du le nimmst
 onesthen vromz eren stede mor
 gene dy manet ghud



ppm. ...
haney schauet myn se inly chly
da fedueten

Des morgens do id dinge die dunde
d nley ludey do sich may endige her
le misch ghen al wch al myt funder
se hude lidey opp eyu wagen eyer
haduefrop id baluetrof end yndfuar
se wlday dat slot besichet

hene doryugh quay her gromd te mit
fellburel op den grune he to hage hage
hede gy sculley hule mal cut hage hage
hote tute hie her dat vuar hage hage
lene quere sy hie bequere sate curon d



Handwritten text in a medieval script, likely Latin or German, on a piece of aged parchment. The text is arranged in several lines and appears to be a fragment of a larger document. The script is dense and characteristic of the late Middle Ages.

12

^{quintus}
Hanc michi duximus fronde
Dum uultis dat lapidum in gromide
Mors londe laughe by end bliffe
De beduift dat he uode gheffte

Dauid

De en is men here in synet uide la
De nuu den synd is uidebraue
Des her schop vray nicht laughe best
Dede nuu den synd nicht is luffte

Alexander

By uotruide gheselle mit de mit
Te anghe uoy ene quade moude
Des synes lode mart et uide
Mey en quid quid quid quid
trough



Universitätsbibliothek Rostock
Signatur: Mss. philol. 100/2



Vato
 De selt nicht wil ud tonne gr. u.
 De selt alle want nicht to hte. u.
 Wilt ont is ene mystic. u.
 Des herte wort wil p. u. u.

Curio
 De de wil to glud. d. u. u.
 De selt eghen. u. u. u.
 De selt h. u. u. u.
 Vater s. u. u. u.

Quintales
 De u. u. u. u. u.
 De s. u. u. u. u.
 De s. u. u. u. u.
 De s. u. u. u. u.

14.
D. Albinus

De fidei pnduct to fymet bndet
Dech is fym fidei heffes. Wen he
Ove fym fymde getteft. is
ze her deust fym herte dat is a

Ornitus

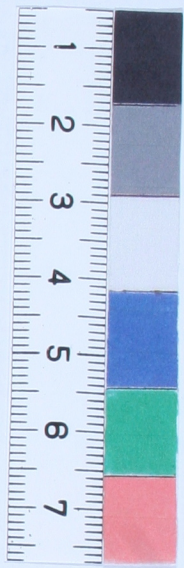
Behud minne dyne frund
Dine dech dy behoff. Die
Wente he heffe lichte leff vnd ge
De leff heffe dine pdinghe vnd vne

Ornitus

Holt dat macher leff han
Dand gylet mot. e. lcu. vnn. gha
We ghyndliche worten. die fym
den holde ik fym. e. e. fym.

Protonius

Ornitus minne hoghen gunt
A fym herte is minne. Dat is dat
W. lcu. vnn. gha.



Universitätsbibliothek Rostock
Signatur: Mss. philol. 100/2



Zulzen is

De dar mer vercrey dar
 enen syn wyln is alle en
 de en helde d' wylt nu wylt gise
 lupte he darmed wylt nu

Dapier

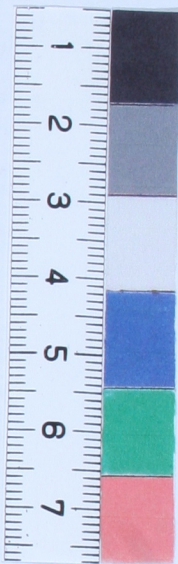
De dar wylt beghet ghud
 dat is ver wylt en d'wylt nu
 De dar en steyt dat seldey wylt
 Dat is en d'wylt nu

Aebias

Dar is wylt gude seldey
 de en d'wylt nu
 Dar is en d'wylt nu
 De wylt d'wylt nu

Zouene

Wylt d'wylt nu
 de en d'wylt nu
 de en d'wylt nu



Am

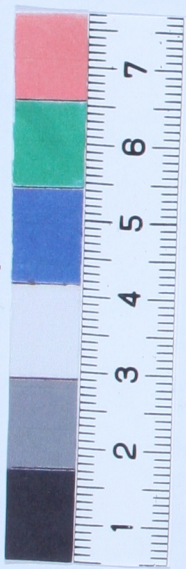
Den 20. Martij. nicht anghers war
Men es hie zunder
Nacht. Der los de man. In die glich
De vnder quader. hie floss. stid

Item
De wonghe de wonghe de wonghe
vub. nicht me. fonghe de and de
gud des and. hie me. de pd. pd.
des wonghe nicht me. hie. hie.
nicht is de and. glich

De wonghe de wonghe de wonghe
vub. nicht me. fonghe de and
de is glich. der and. drinke. vub.
in die. hie. de wonghe. hie.
vub. nicht me. hie. nicht is. and. glich

De wonghe de wonghe de wonghe
vub. nicht me. fonghe de and de
gud de and. drinke. vub. vub.
and

15.



[Faint handwritten text in a historical script, likely Gothic or similar, covering the majority of the page. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through.]

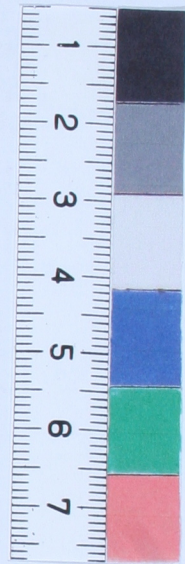
Ich bin ein armer
 Sünder und
 bedürftig
 der Gnade
 deines Erbarmens
 und deiner
 Güte.

Du hast mich
 geschaffen
 und mich
 erlöst
 durch dein
 Blut.

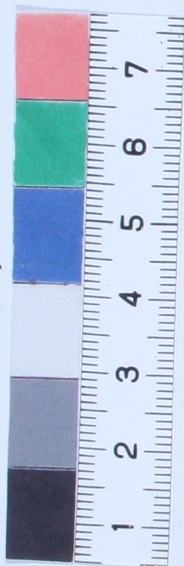
Du hast mich
 erlöst
 durch dein
 Blut
 und hast mich
 dir
 geweiht.

Du hast mich
 erlöst
 durch dein
 Blut
 und hast mich
 dir
 geweiht.

Du hast mich
 erlöst
 durch dein
 Blut
 und hast mich
 dir
 geweiht.



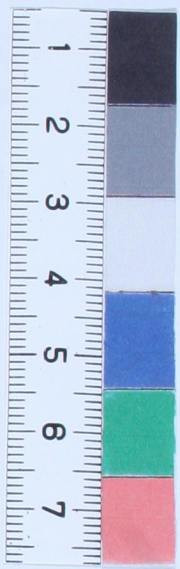
Universitätsbibliothek Rostock
 Signatur: Mss. philol. 100/2



des bund und auch in die hant
yber yfelighe du velt dat ene
f dat aijde sy du schiff misty
stetly feghe
in die dertid ene lichte bode
lyt ey fide fien gelycht ey
st ey dreytly bende fide de
ene alle ander sy alle d'ey
y hant he
in die id auch ey fide feghe
st auch eyf and lichte may
in hile eyne feghe Ich hant lichte
ey eyf ey lichte ey fide
he
In die al die de fide feghe
fide d'ey eyf eyf eyf eyf
de eyf to fide d'ey eyf
fide eyf eyf dat he eyf to
in bund



Handwritten text in a medieval script, likely Latin, on aged paper. The text is arranged in several lines, with some lines starting with large decorated initials. The script is a Gothic or similar medieval hand. The paper shows signs of age, including discoloration and some staining.



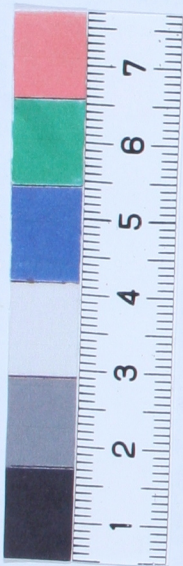
12. 10. 12. in Handtucke. 76.
 Mein. runde. mit. ab. hoch. für.
 Din. eygen. wolle. ich. blinck. 17.
 Heyo. Din. eygen. wolle. ich. blinck.


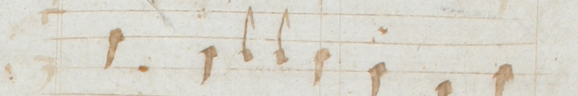
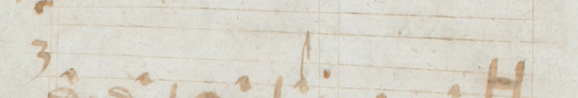
Man. leff. mit. le. e. leff. lichen. for. die.
 Den. beyden. nicht. tip. en. br. lichen.
 Jude. leff. durch. low. weghet. nicht.
 leff. wal. bi. le. e. blinck. Heyo. leff.
 mit. bi. le. e. blinck.

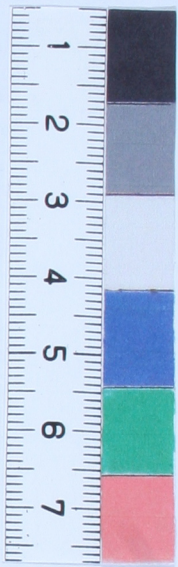
Steffung für. p. f. r. p. t. d. v.
 Canten. d. magis. in. amor.

[Musical notation on a five-line staff]
 In. my. an. my. garden. in. bon. der.

[Musical notation on a five-line staff]
 mit. die. in. i. der. d. h. und. die. d. nicht.




 pander man, wor dese nicht mach slyplunz

 maught anderey tzartery Malicy

 De dach smit dat eigen ey jar
 Ouy wae eigen wille vulgheghaghe
 Ad hadde dey ben wuebevanghen
 mit volidey so luec de vro
 Mit willey Do ik dat gherue al
 my des leues kerue my f
 harte pil volide hat
 Ick en de leuy der ghyte de ik



f. 100
Vlad
f. 100
ma hant er le dit don her von orient der
f. 100
katie sag / All dorch die walden dinsten
f. 100
may / wie fou blau yst des brinde
glantz / Es kumpt do her mit weiser
farang / Ich suchte das bestatunge:



Le sein vilain & fieson se luy n'ont
 et yrem fieson d'ore & d'ore & d'ore
 & d'ore & d'ore & d'ore & d'ore & d'ore

Mit oltend funden viltet werden litten
 pul Ich daget in idem lenger bitt
 und Schaden not mir uarren bringet
 • mundlich vor mich darungunget
 • rebuer od mich von ir daget lue
 • vme mich Ich vortgen

Sequit aliud

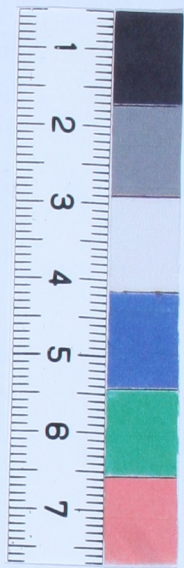
Mit gungem Willen vungst ich dir
 wann ich mich dir ergeben habe / wann
 ergestit & lach vund begre / vund ich
 gemulde lichen stan / On dnuem gabe
 feu vund ppon / So lide ich din dult
 frauclen / wann du vngt So blytst vsp not
 Dind das glnet vnd haben gnyst So
 blyt was ich begereu bin So duff
 vnd dnuers lern luyt vnd were

et non voluit subire iudicium . . . 20.
fundenat

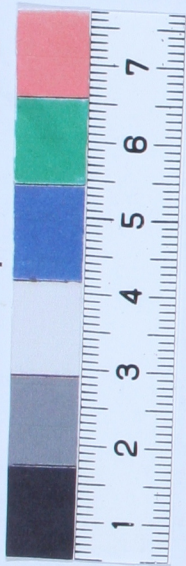
Das lobge frone der vff ich hant mit
wollen ganz die vnderwert wolle d
du quade et lernen das ze were mit
warren ganz vol end manich dich
mein und anders leyn du host alleyn
ylandes gewalt vnde alles mit vmpen
das ich die yun. und anders daiten

Sequitur aliud

Und myr der yuse des wulphs lare
do nam ich mich vol lorigwil anpud.
ich der wirtch. krentlichen sam von
meusig loren ein stoger knab die
vime so las yfingen dich der vol ye
gite die word sind sam und in vnde
host erkennet mait dy vol ich was
der Sneller bann



Universitätsbibliothek Rostock
Signatur: Mss. philol. 100/2



dar an ich machte drey er das sel ist
 mer denn halb walt. Ein lauffe pfe
 vnde weide bette der beider ich drey mit
 wil gemern das obige aus las wifen
 yet wilsu mow kinde vnd fruchtig
 nicht emporn

Der schep do drey vnd regel do frucht
 zu der du mir wdt gefallen sol die
 busten do drey ich spa vnd fru das kan
 do dreyt gemawden. eto such aruck
 hier an vnd mach mir wam mow
 dinst drey sicut zum findenkompt
 vnd elus nach in dem freuweisen dem
 vnd vnd vnde manet das es drey stont

Ab es mir stomet manet vnd vnd
 democh byen mir wider dem du leyst
 do mir recht als den funder stoyt
 das us vor alle den gude nem das
 selber ich experen muss so mit mir
 aller dreyen wer vnd vrenget mern

21.
Denn ich in verferten von Günd ich
ken wist ander schinde ich lachet och
hat ich gewon der schimpff der ist mir
gar zu fronde hat vme ich alleent
trawen sol des ich nicht nicht vrenen
kan du sprachst als du kindest wol
wüde bist des schimpffs eyner
man?

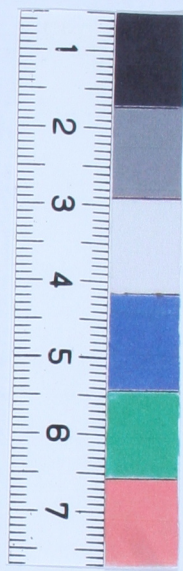
Je alid

Au den lude an des meyen sal al
up den berghe vnd an dem dale
wagheyn vnd weder stred

Kalander duple vnd pegel er stene
de schynghen altmale se sold man
sorghe quid so se vloten sal
kenen tye

Au loch se met ich dromel alden Eit
se schindige to mir wol gelien
hat al my hegl an lip

Vent vrolie mestere durch dyne



Universitätsbibliothek Rostock
Signatur: Mss. philol. 100/2



Du begehrest mich herte vñ alreyn
 sine dat ik alder vor. bi die dat
 dat die vñ d'v'nd'liche v'nd'

Wolt sich de ghute noch bederke
 in v'nd' mir to ene sted' herte
 vñ. v'nd' v'nd' d'v'nd'ke by hert' stund
 v'nd' lene v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd'
 se l'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd'
 in v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd'
 herte v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd'

Op ster se der salden ene porte
 v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd'
 v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd'

De v'nd' dat du v'nd' v'nd' v'nd' se
 v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd'
 v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd' v'nd'

Item



Item gnd gheselle vor tuer
 In gnd dorch honesten frölichen
 woyllen och let he in des tye dar
 van vnd sweghe dar to al stille
 We sydes achers nicht en sege
 wisse oh neu ghetred so is vnd
 arme ghesellen ghesche in inghe
 vp wylde heyde
 We vp wylde heyde inghe denot
 sich des vor weggen dar he sich
 nicht vor dreten late swandenste
 to weggen
 Sware nette vnd waltien gnd
 de druckten my so zere och we
 des ingheudes nicht en han de stille
 sich laten lern
 We lert dem ene dinc al dinc
 dem andern dinc sine gnd dat
 is der gueschep frölichen lere

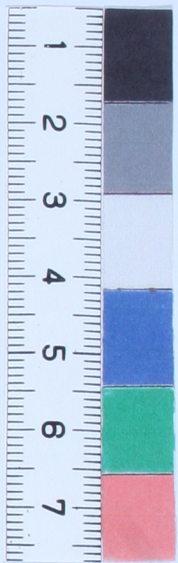


Ich deude der frohen en gantz
 dat ior dat hofte of in ey ende
 dat in spor of de medde van
 ik hulke dit cleude

Dit cleude dat is so gied dat
 dinghe ik hiden alreue ik do
 so minich gied gheselle dit ik
 frodes mich yue ghemeyne

Alle sijn yue ghemeyne. froduct
 de sijn sijn des besjintz wor
 gelyc der lieden is dat sijn al
 die froylike syngken





23
 Innoet ik in ghelogen so den
 dinghe die mach wil medde
 ik wil buluen up den olde tijt
 god loyde hat mi en vor loyde
 lat sorghe ende vinder sijn also
 god cracht de lord die tho

Wan word vnd ad sorghe hat hende
 die mi worden vich; die wil up loyde
 sorghe vnd leue in der tijt sijn
 sorghe weynich frunde hat so dat
 mi sorghe deure hat (lat sorghe
 vnder al)

Die mi wil ik ghekenne vnde
 wekye wil ghemeyt den vngelue
 die wil luyde vnde loyde en die
 leyt die luyde mit huy in vnde
 vnde sijn hant aldus luyde vnde
 also (lat sorghe vnde sijn)

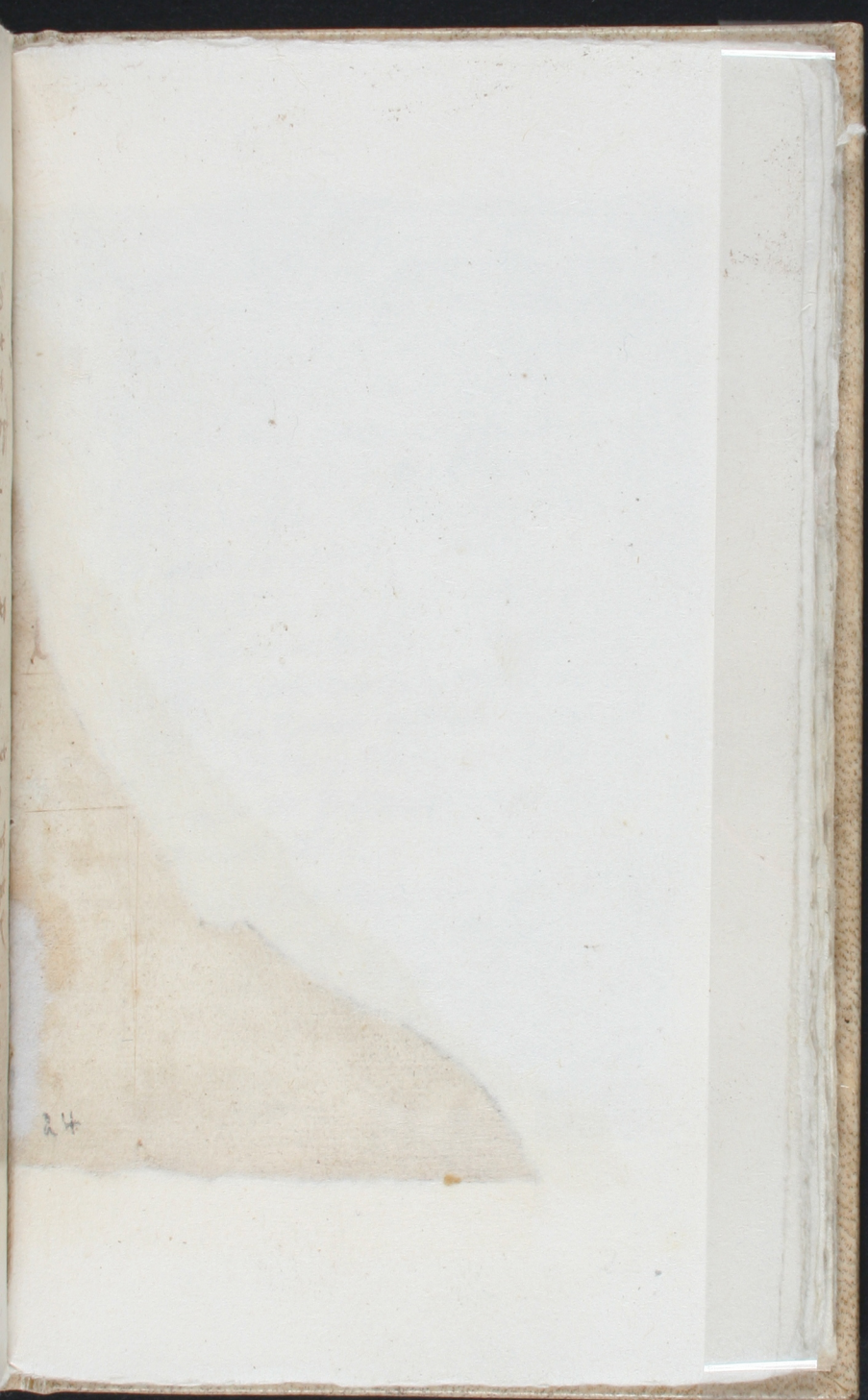
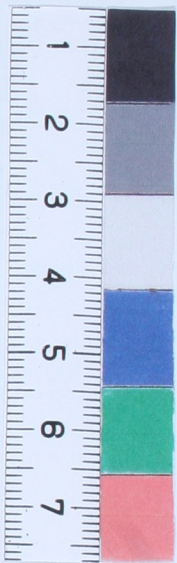
En herte vnde gheue wiste die hant
 vor deure vnde also up de besten



Ich wil dich mit mir laude hat sorg
 Alsy und hat sich vor mich mer
 mit gheueft dar mich du wold
 hant sulde lyde fultet my best dit
 blyft wel schier unvorhat wel
 my dar lichte hat bydet lit pryt
 Schack wurd ghyff dyne hure
 di wil dyne merde, quid dit
 furehant in den, fure sub steyt
 wor op der tyd al lide di ghydes
 dyne luyt wold unghelucke di
 merde en ghyt hat sorgge wrey
 Ofte di doch wold sorgge wil mer
 wey my ghywet wout wold my
 der up baryge ded di bestde ghywech
 al ded my unghelucke in ghyden got
 mach hie uanale, baderen lar. sorg
 Wil unghelucke dy affen fure stalle
 my niet ghywech mit vintue hie

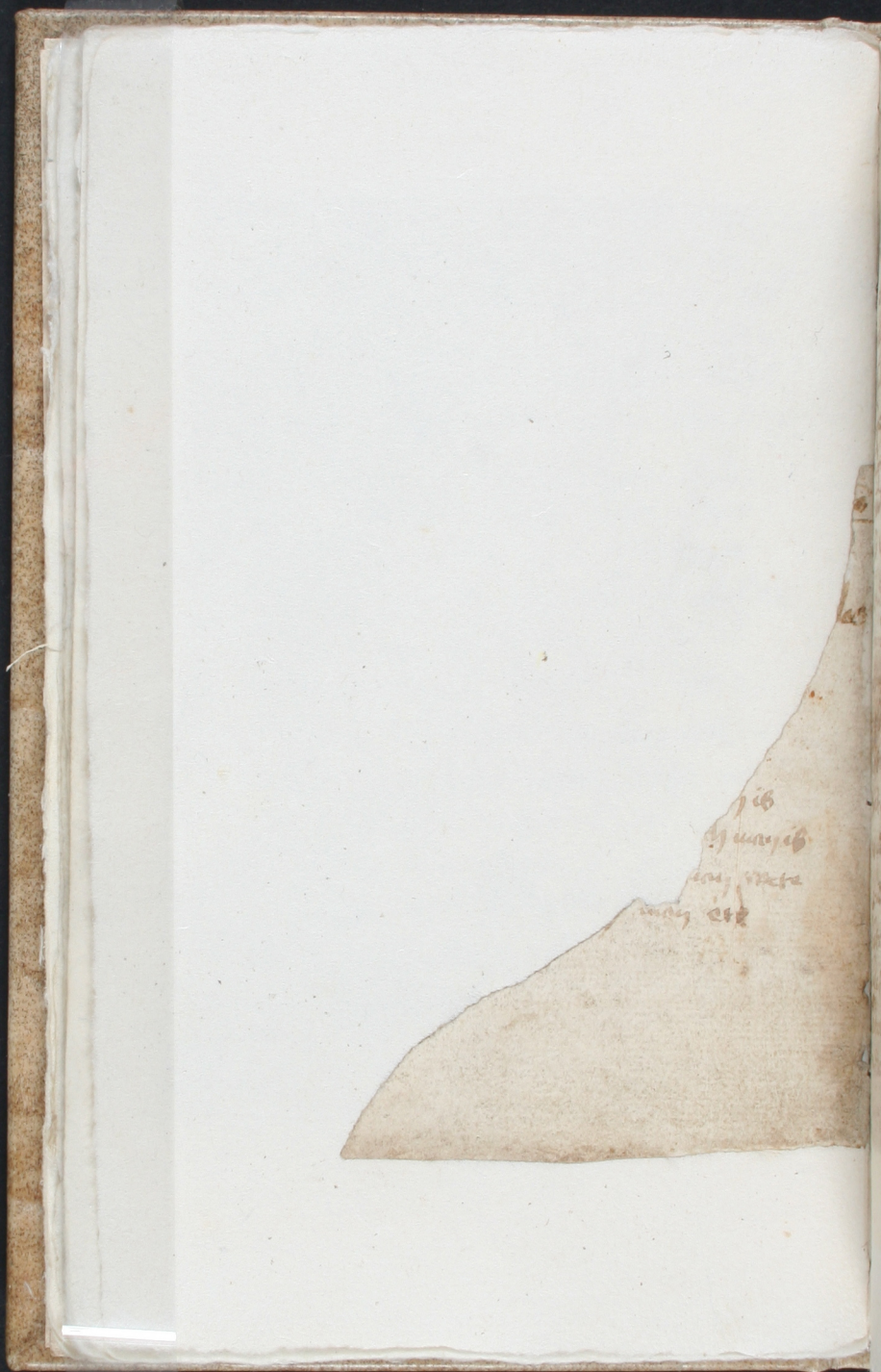
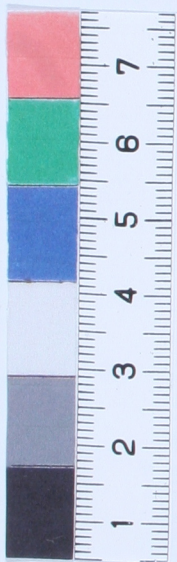
Universitätsbibliothek Rostock

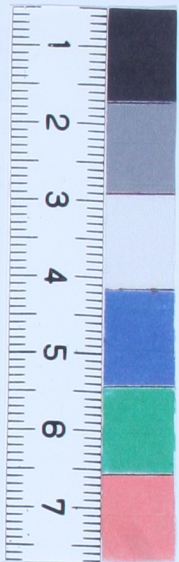
Signatur: Mss. philol. 100/2



Universitätsbibliothek Rostock

Signatur: Mss. philol. 100/2





Arund uth der mōte quere en was
 crust to mōte wo set dat he beghorde
 dat synde gude gheude dat quere en
 fullen saken her arud quere to mōte
 he was den papen by synde wene
 ligghe en dūne spyl med her arud
 wol so langhe als her arud wyl
 so was syn wrode wol

Hind de may en spōt he leyt en
 conie he was den papen by synde
 wene ligghe dat to gūdent he en
 ghy den heren wyl up gy dūne
 wene wat do he her by mōte wene
 dat dede in sulde wyl wol her
 arud wyl en

Pend vughevalghe minn gy seke
 bātē hēre gy synt en dat pe
 wē bay gy slighe ilde hēre
 lēre de aspelede wyl sūde de gy
 dēre effe gy slighe dūne gūde
 wyl effe wyl wyl wyl her

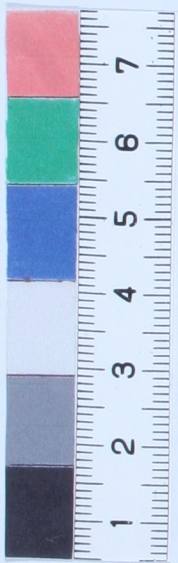


Ant wel up syne hanc he dit dinc
 gade dat dat die gheslagten hanc
 dat ganc vnd velschen inde wolden
 ge up dat vor. ganc die dende al
 myn leue vunde die die me by myn
 winc die ganc die werltte wold wold
 her arid uel rief

Lye ud dat hanc d syne hanc he fanch
 fanch dat die gheslagten hanc
 dat is mit die frouen se frouen hanc
 mit ghesbeden lerey en dey endey
 men her aue saly dat hanc se f. hanc
 uel // wold her arid uel rief

Item

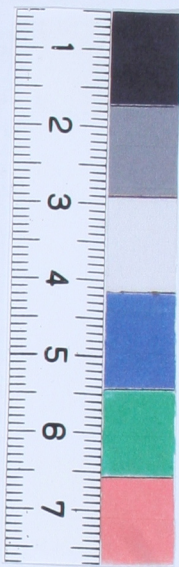
Dit seplede ey woude wy enie ba:
 ganc te fanch lerey en rade / de
 woude d was der frouen ghe meyn
 te rade der woude woude en lerey
 lerey her woude me lerey die lerey dat is
 d van die syne hanc / lerey her woude
 hanc der d die woude woude dat is de
 woude her van rone / de woude



die dyul willeij bay plem d'elleg
 Wiserd mer dyg. meun so aller by
 want dar de r d' heidlich luge. lye
 want 2 v. d. d. do se vor die beidich
 quing se sprind here silete. **D**ap vob
 ego se / s'engter s'ette // holine eppene se
 p'ohel h'oda. oite // sprache s'ite de aller
 s'elouste / marid ma / due d' h' e. und in h'f'ar
Die ybaste me. wol uer s'ide. s' rams //
 s' in eppene s'ite me me beidich d' d' d' //
 que mit ob d' d' d' // do ich d' d' d' //
 d' d' y se 2 me s'formis // s' econdre
 due d' d' s'etap // du h'ant s' me. d' d' d'
 d' d' d' d' d' d' d' // s' d' d' d' h' d' d' //
 do ich d' d' d' d' d' d' s' e me s'formis
 s' d' d' d' d' d' d' d' // s' d' d' d' d' d' d' //
 s' me s'polara s' h' h' d' d' d' d' d' d' d' d'
 // s' d' d' d' d' d' d' d' d' // s' d' d' d' d' d'
 s' d' d' d' d' d' d' d' // s' d' d' d' d' d' d' d'
 // s' d' d' d' d' d' d' d' d' // s' d' d' d' d' d' d' d'

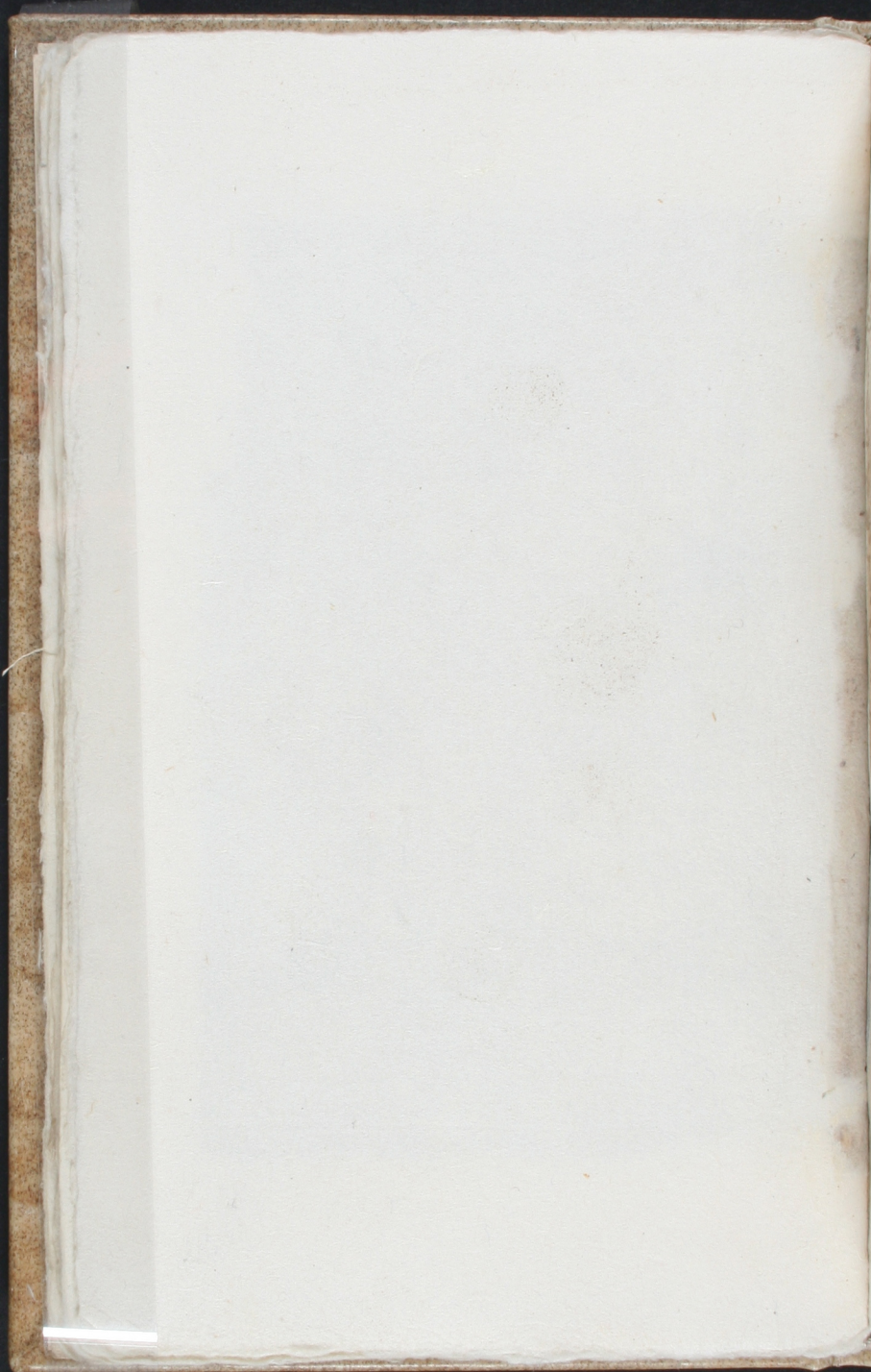
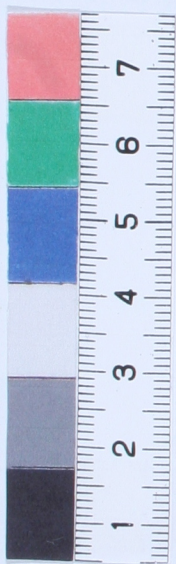
Universitätsbibliothek Rostock

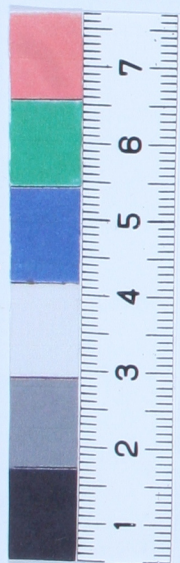
Signatur: Mss. philol. 100/2



Universitätsbibliothek Rostock

Signatur: Mss. philol. 100/2





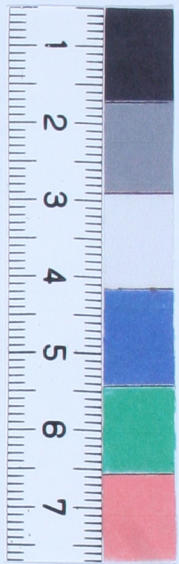
Gedichte die sich selbsten
 Da were fidele fignire
 Wie der erste die sich nicht
 He were fime des anlysten Kunst
 Siehe sich en schick an
 Sie bebyte nicht den rittern
 Die
 Ist verlagte in schick
 So bey ich wider trone
 Ist fresser der konig
 Solm ist allezeit veltig
 Ist veltig ist
 Die selb ist watz ist
 Ist watz ist
 Die selb ist en watz ist
 Ist
 Die selb ist en watz ist
 Ist
 Die selb ist en watz ist
 Ist



stoff vnd al nicht lüt / Sijn vns en
 den ghehoend sijn ge dat nicht
 vor nouz to der dnt most he vich
 Do stand d'lyerde vy d'vhe d'ingud
 sijn de eue luyd de dnt gheer vor
 swat de leff in sijn de leyt dit gheer
 du med by her
 De te er nicht hont bonte en gheer
 se. De bedenthy en loffen a'ouort
 se secht se hant nisse gheer dit
 sijn vns. gud en heer
 De hant sich is die vns gheer
 de lunde en vns nicht dit vns nicht
 al sijn red gheer d'wart up eue
 blated sijn gheer telt se hant en dnt
 vns vns
 D'vnt d'vnt gheer is de hant

11. Was ge hie...
 hat un...
 vor lauff...
 Die hat...
 Schind...
 Das...
 Das...
 Das...

Universitätsbibliothek Rostock
 Signatur: Mss. philol. 100/2



Ich bin ein
Vor de mus gk sloten de gryn
del mus du ab

Ich blipede also lyse mit. ene
wmgkerkyu stand up solte
holekyu und lit mich to d. chry
Ich late dich nicht yn du suest
my to den hylgyn du willest
myu eghen syn

Arzt leuelen lat mich yn die
dat. dich entbirnen dat ich
vor waren byn

Ich late dich nicht yn du suest
my to den hylgyn du willest
myu eghen syn

Arzt leuelen lat mich yn ich
habbe noch hundert gulden de
scholen dyn eghen syn



Do niet en edere lichte al
 in den lichte en richte en lichte
 niet in den lichte en lichte

And lichte niet en lichte
 lichte is dat lichte niet en lichte
 niet lichte niet en lichte

ff

Alste lichte niet en lichte
 niet lichte niet en lichte
 lichte niet en lichte

Dat du niet en lichte
 lichte niet en lichte
 lichte niet en lichte

So lichte niet en lichte

dat helpt dy niet en kint
ffinge hi volues riss frustes
huos. Dico adus in se. y untes
russ riss gud dat vis ambers

Item

V. D. Hier is myn verdammighe
gheer dat kint ad. Altes. riss
is dat my de sijn des gheer
niet en gheer. So. doyt he al
en r. hter. best. man. went. is
des anders. niet. gheer. hter.
wen. an. dem. d. men. d. re.

Reke my. myn. sp. re. dar. the
my. bl. an. die. h. u. s. in. s. ad. l. my
my. al. der. best. re. ad. to. dem. in
n. u. n. d. e. w. i. l. ik. o. v. d. e. r. k. o. s. t. e. n.
k. o. p. p. l. i. n. g. h. e. n. h. a. n. ik. w. i. l. ik. g. h. e. n.
e. n. e. g. u. l. e. n. w. o. r. e. n. al. l. e. n. j. o. n. e.
dat. is. my. t. r. u. d. g. h. e. n.

31



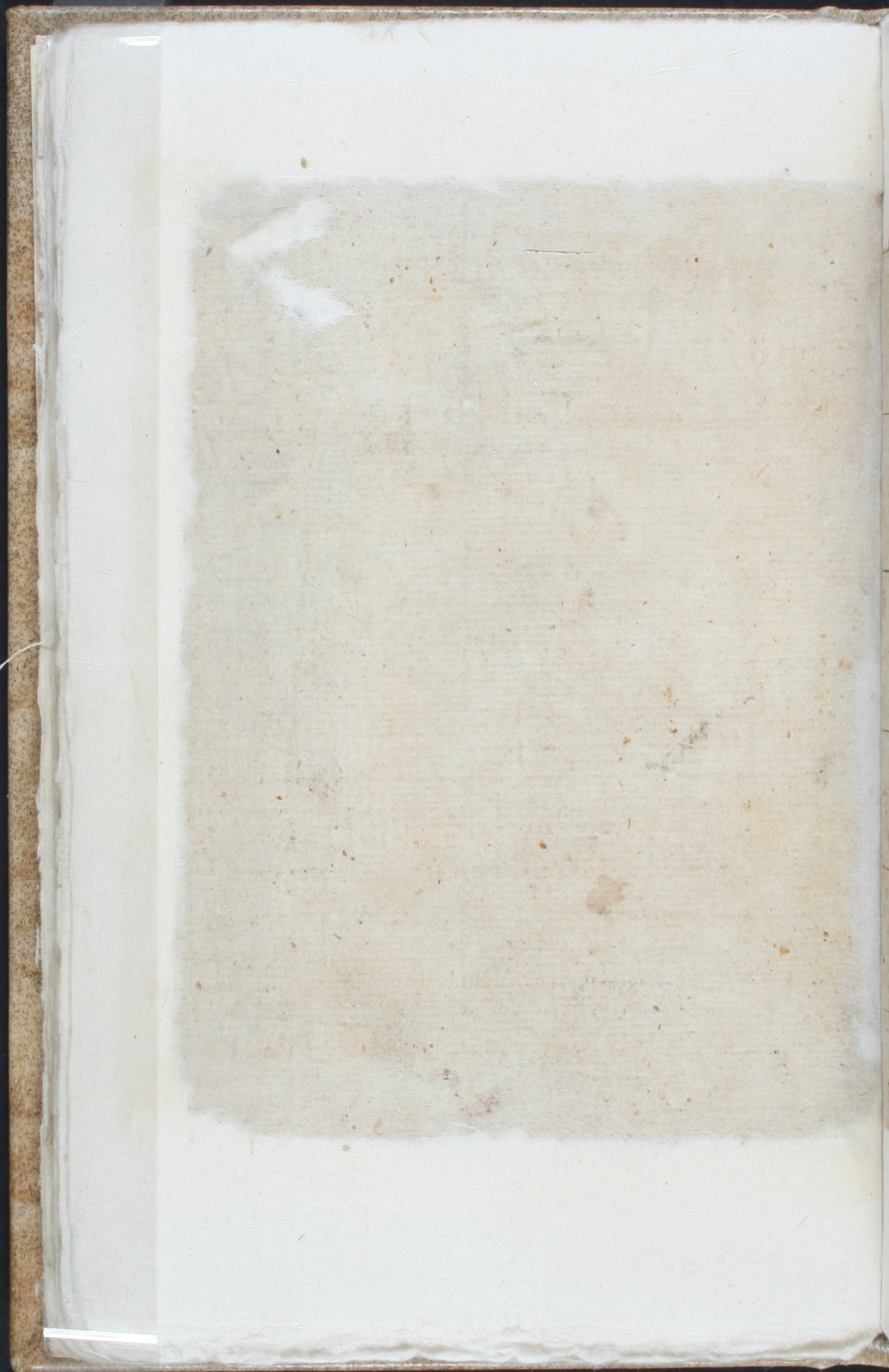
Universitätsbibliothek Rostock
Signatur: Mss. philol. 100/2



to niet hie is inachte...
dat die gheduld myn allet...
dat ghebaed en waert my niet
munt in den dat dat huyndt van
gher kan idd maek d' ghe
dat huyndt is allet en huyndt
leff van loue...
d' lunge wil die vint ghedulde
gar vint...
meint...
meint...
meint...

Universitätsbibliothek Rostock

Signatur: Mss. philol. 100/2





Dominus regit nos in die conspersionis
virginum florentes in diebus laudis nostrae

in diebus duarum in diebus aduersionis
salos puerorum dicit tu uerum nos

rem deo pmetis saluere uoluntate fuerit
per 2 apra. rosp. rosp. C. utrus forte rosp.

Dicitur uero dicitur
tuus uero fuerit



Alind de amore

Handwritten musical score on aged paper. The score consists of several staves of music with lyrics written below. The lyrics are in a historical German dialect. The first line of lyrics is "Amor ist ein lustlich spiel". The second line is "Wunderlich die by gnade vnd gut". The third line is "ments vnd die ist sein". The fourth line is "erit gott vnd sein". The fifth line is "Denn supradit ze drit der hieff' puer". The sixth line is "I schenke den die hat des harte gult erze". The seventh line is "In crone p' hie hie hie hie hie hie hie". The eighth line is "Gut vnd die hie hie hie hie hie hie hie". The ninth line is "Denn supradit p' d' hie hie hie hie". The tenth line is "Puffer in d' hie hie hie hie hie hie hie". The eleventh line is "Es in den hie hie hie hie hie hie hie". The twelfth line is "Wer hie hie hie hie hie hie hie hie". The thirteenth line is "Da man die hie hie hie hie hie hie hie".



24

Wespe gheuet poor helleffre hlyge hertid
Chere bergt to houcht hertid sticht vater vater
vater helleffre vater vater vater vater vater
vater vater vater vater vater vater vater vater

48

Memore con di solenne
Inmensus in go vobis fud de vobis

31

Quia volim hunc decorat
In mens decorat me ego nobis hunc libet fil
In mens hunc hunc in mens hunc
In mens hunc hunc hunc hunc hunc hunc hunc hunc
caudis decorato fane hunc hunc hunc hunc

35

De hunc hunc hunc hunc hunc hunc hunc hunc
hunc hunc hunc hunc hunc hunc hunc hunc
to hunc hunc hunc hunc hunc hunc hunc hunc
De hunc hunc hunc hunc hunc hunc hunc hunc



^{pe}
 dyn eghen volke in bluen hogen dyn eghen
 walde als bluen
 Wan leff was leue lesken sprit den beyde
 nicht ijs enbraten unde leff durch leue
 maghet nicht leff wil by leue bluen
 also leff wil by leue bluen

32

 A musical score on a five-line staff. The notation consists of square notes with stems, some with flags, and rests. The staff is divided into measures by vertical bar lines.

Ich wetz es freysch das
 sinwelprizart se licht mir in dem hysen art
 Ich ghet mer se to myr ghet
 Ge ist eris mozes als stolt in doghden
 lichter se also dat wode holt als byn er ud
 heren holt
 Ge ist en volke doghet in werghen wert
 als er ghet se hysen sile in myn rijk
 Roet van gion in er ghet byt en sildner

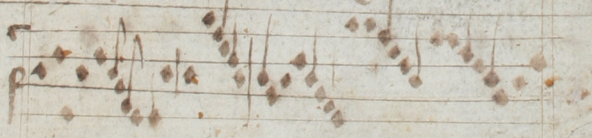
33 In myn eyen blyde dat se also ghespillet
so leucht so licht dat wir ghespillet an mer
er te or ghespillet wyz vol dat se my be-
reket

35

Die sach myn effen aene manster stuy eyen
die heued by die se anghebruy heb vande
van war is were eyen engel sijn or hede
siet purpere war

Or middelijn rot rechi so ey sat robbyn or
weungehyn sijn thue grodelin dat in or oghen
sijn de gheue wir lichte schyn dat sijn
mit die daghe harte myn

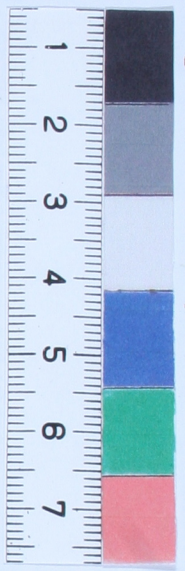
Or helsen wirz also der wille gheulle sijn
or heudelin also ghespillet sijn wirz or dat
wir dat inghe herte ere harte sijnlic blyd
by myn Item alud Cantore



36



Universitätsbibliothek Rostock
Signatur: Mss. philol. 100/2





94

1002

Die

Vraue hat solche

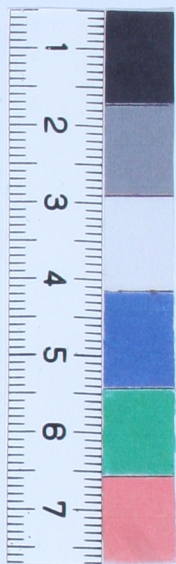
unde was sie was ist nun dreyde dem

dem so fern ghebricht hat

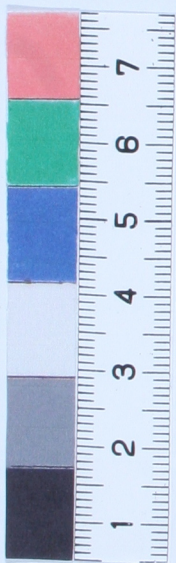
Des ist das ist nun alderhochste von datz ich

solche was sie die von dem ghebricht ist

A handwritten musical score on aged, yellowed paper. The score is written in a historical style with square neumes on a four-line staff. The text is in a cursive script. The paper has some staining and a small number '94' in the top left corner. The title '1002' is written at the top. The lyrics are: 'Die Vraue hat solche unde was sie was ist nun dreyde dem dem so fern ghebricht hat Des ist das ist nun alderhochste von datz ich solche was sie die von dem ghebricht ist'.

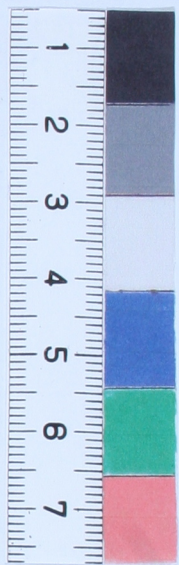


Costusketen, die fliegen, tragen sie wol regene
einen gülden vor ein obere gortzen die
es myn traid die es myn traid gheselle
Op eyne wafschucht die gheschacht die
my my gerd voruechheit was die ha pt
in fundes fante to Wol hey che woge als
heit Ik hope he brecht noch hals und bey die thuy
die my in leue hat ghesdragen
Ich hauer wresse gar wochst sich had wess
gna wochst so wresse alle wresse so wie wochst



Handwritten musical score on aged paper, featuring six staves of music with lyrics in German. The text is written in a cursive script. The lyrics are:

nicht zey in mich so hat solch ein harte
vorlaughe vil
Dasz kundt ein richte vrschleht
Dasz ist mir off augen sacht
Dasz wagt datz wagt des sacht
alze vornegele gar in
Dasz deyt he alze ey rilt lufft
wont ich des anders nicht geyche
nben ay deus dunnep dote



22

Ich habe den mangel myn verfuert also ey pad

Das ich us nicht ghelesen han ich wuoz myn

ich muss vor day jeha my gale vortwert zep

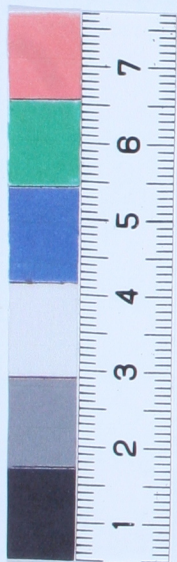
23

De schreuer vnd dinge stut dat is ey vryfde

ghifelle he hit ey leuchte vortvare d moye

38

oh wie d vryfde



24

An mol. hez lat unſchey meyn ſie mol waid

ſchey ſie hadden leuckey volhorn 27

25

Alia vis milie bene equitatem
 Alia vis rufid bene laborum
 Alia vis mēſe bene pōnitentem
 Alia vis. deum bene ſervantem
 2 sic d' ſing' alijs

26

Wob mater mēi qua et ſim ſua
 Wob mater mēi qua et ſim ſua



38

21

24

39

Vogelheit up d'brügge u id leff d'brüg
nicht ey hat deffat
grot vngewode
nicht grot hegendly hegdich pwe fynch leuch
maer

ke mot liden iend mot unde so lange dat id be
werde te val buluc up d'vogelchis fang truce

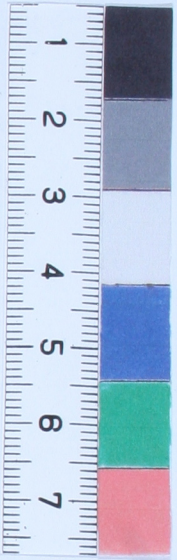
hopet du verhoft up kinete up

brügge stille brügge stille id val d'ke on baldermaer



Handwritten musical notation on aged paper, featuring six staves of music with lyrics in German. The text is written in a cursive script. The lyrics are:

aus also in dem frohen Leben
27. Jeder von dem wil nicht nur selig
zu sein hat ein Stück heil und ein Stück
28. In singt man auch ledigen Duffe
Dummetid und eine hundertfünfzig
Dummetid und eine hundertfünfzig



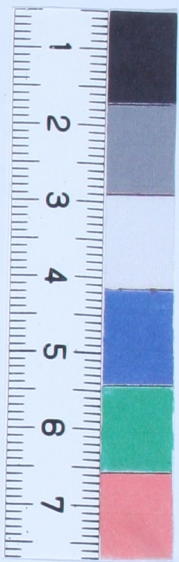
Handwritten text in a medieval script, likely Gothic or similar, on aged parchment. The text is arranged in several lines, with some lines starting with large initial letters. The parchment shows signs of wear and discoloration. The text is written in a dense, cursive style typical of medieval manuscripts. The page number '40' is visible in the bottom left corner.



Handwritten text in a medieval script, likely Gothic or similar, covering the majority of the page. The text is written in brown ink on aged, slightly stained parchment. The script is dense and fills most of the page area.

Universitätsbibliothek Rostock

Signatur: Mss. philol. 100/2

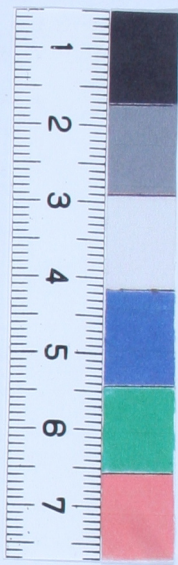


http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn642333459/phys_0087

Universitätsbibliothek Rostock

Signatur: Mss. philol. 100/2





~~Platons ypan~~
~~des ypan to ypan~~

41

De eerste houe kerke is to pite
 lohan batman iow is en houe
 kerke aller kerke i der houe
 heit nu may sal lach by die
 hie en nische koudet i de pite
 kerke salme deuet hie plou
 in affeet nu p velle koudet
 nu dat drude had vor gheue
 aller suide (The palust pite)
 die l de mende de de houe

42



In so we ...
 dat dat we ...
 god alle ...
 bodsaag ...
 de lude ...
 sinte ...
 nicht gay ...
 Ofz ...
 mynne ...
 den dage ...
 in de ...
 waven ...
 kerke oft ...
 aften ...
 kerke ...
 sacrista ...
 dat dar ...
 baptista ...
 dat is ...

sine pascit vide de id den
 moysi vid arroy de habbe ppe
 brode van d'ensale tytg vid
 vepasung mit den erd sile
 de dat in bi de hoge altar
 de vp de hoge altar dat ste
 de houde sulte p'ere v'ere
 r'ere de lu' me' de luf
 so is dat p'ere aflet also hi
 h'ere luf de v'ere so p'ere
 p'ere de v'ere de v'ere de
 p'ere v'ere magdale'ere s'ere
 de h'ere v'ere p'ere v'ere
 v'ere p'ere de s'ere v'ere
 v'ere p'ere v'ere v'ere v'ere
 p'ere h'ere v'ere de h'ere
 de l'ere v'ere v'ere de
 v'ere v'ere de v'ere v'ere
 v'ere v'ere v'ere v'ere



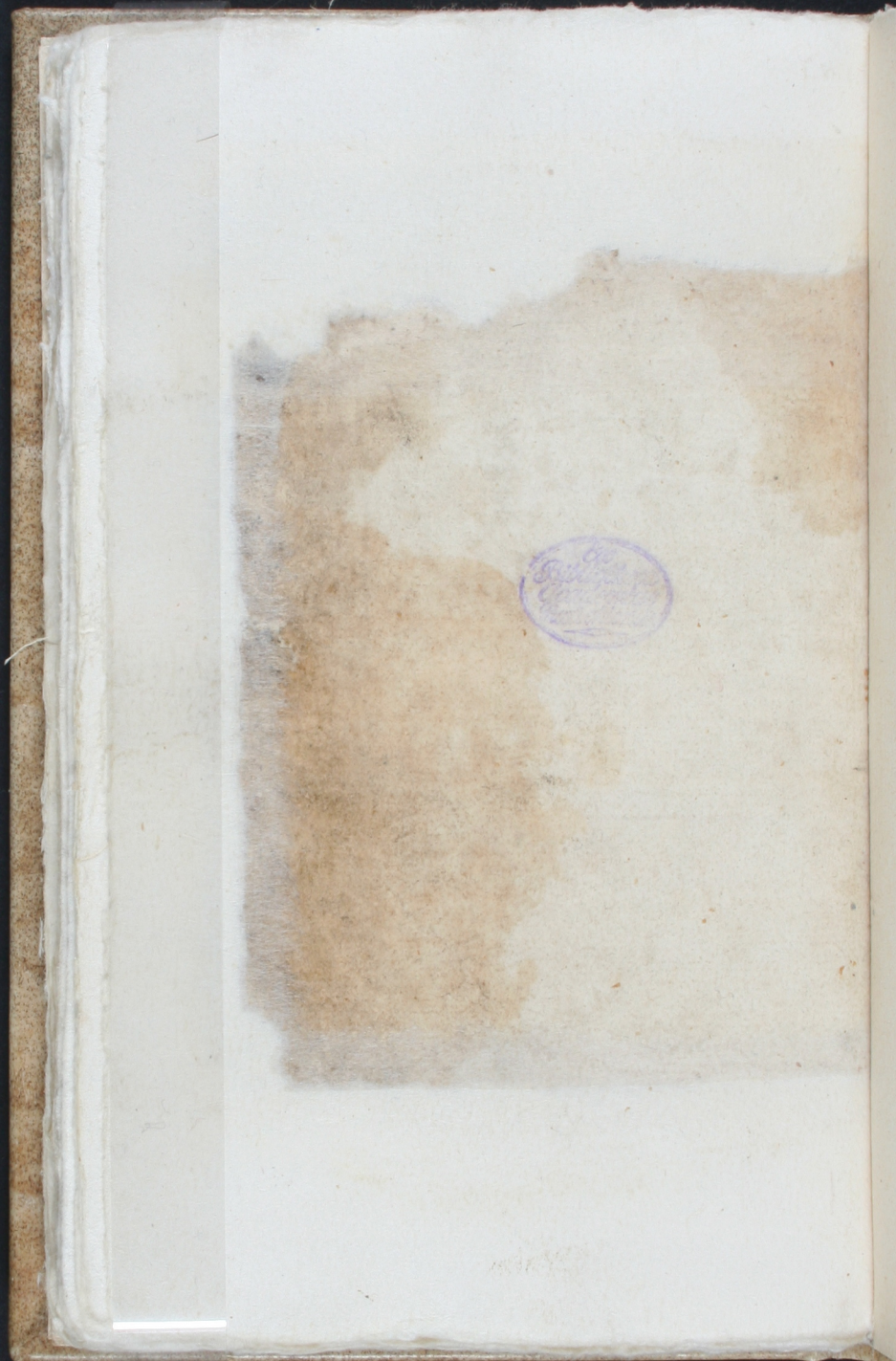
Universitätsbibliothek Rostock
 Signatur: Mss. philol. 100/2



Handwritten musical notation on aged, stained paper. The notation consists of several staves with notes and some text in a cursive script. The text is partially obscured by a large, irregular brown stain. The notes are small and densely packed, typical of a medieval manuscript. The script is a Gothic or similar medieval hand.

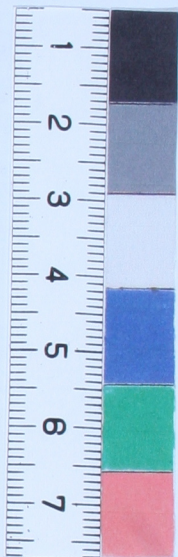
Universitätsbibliothek Rostock

Signatur: Mss. philol. 100/2



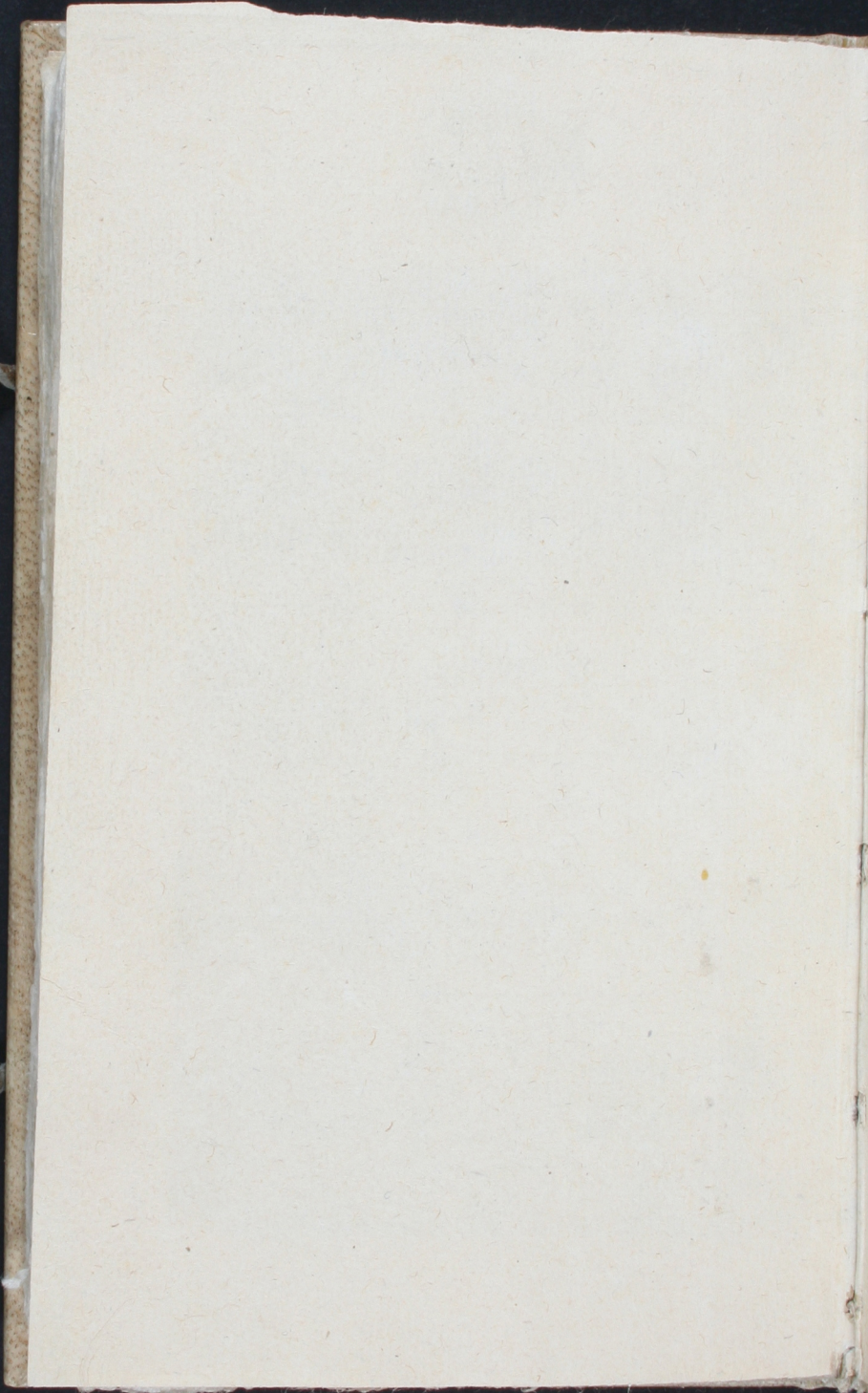
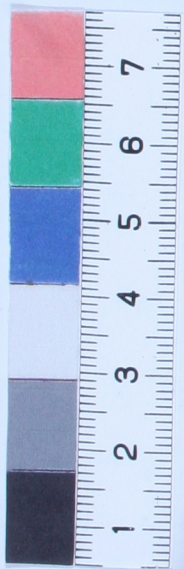
Universitätsbibliothek Rostock

Signatur: Mss. philol. 100/2



Universitätsbibliothek Rostock

Signatur: Mss. philol. 100/2



Instandsetzungs-Bericht

Dieser Band - Niederdeutsche Lieder
handschrift - Sign- Mss. phil.100/2
der Universitäts-Bibliothek Rostock
wurde im April 1960 von Buch-Restau-
rator Hans Heiland, Gera, wieder
instandgesetzt und restauriert.

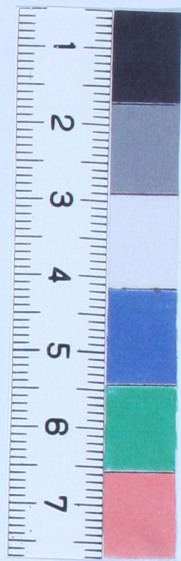
Wie die Aufnahme zeigt, waren die
fragmentar.Blätter im Zustand nach
Auflösung derselben geblieben und
in kl. Halblederband gebunden worde
(sieh.Dia). -

Sämtliche 45 Blatt wurden von den
z.T. stark anhaftenden Unreinheiten
d. Roggenmehlkleisters befreit und
im Scherenschnittverfahren mit
gleichartigem Papier eingebettet.

Ein neuer Einband im Stil der Zeit
angefertigt.

Gera, im April 1960

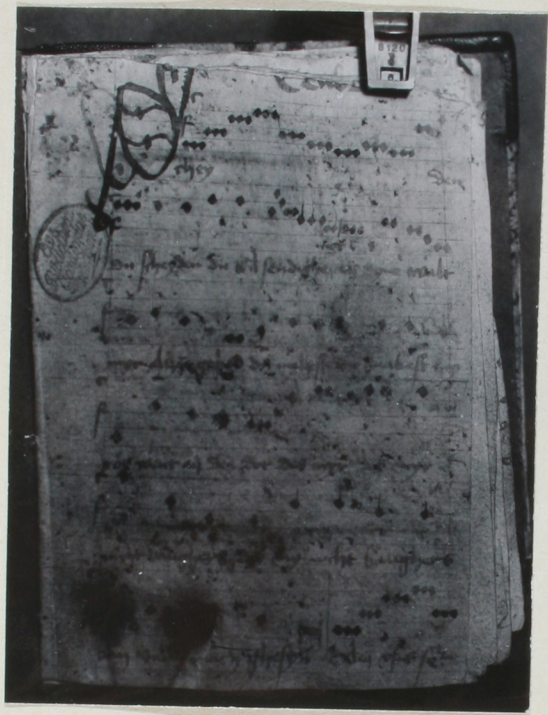
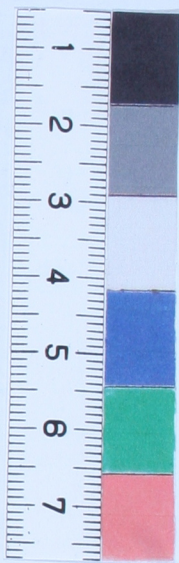
Hans Heiland



Universitätsbibliothek Rostock
Signatur: Mss. philol. 100/2

Universitätsbibliothek Rostock

Signatur: Mss. philol. 100/2



Universitätsbibliothek Rostock

Signatur: Mss. philol. 100/2

